

Marianne Grote  
Marianne Marbach

# Horizonte

Ab 6. Januar 2018 in der Kirche am Rockenhof

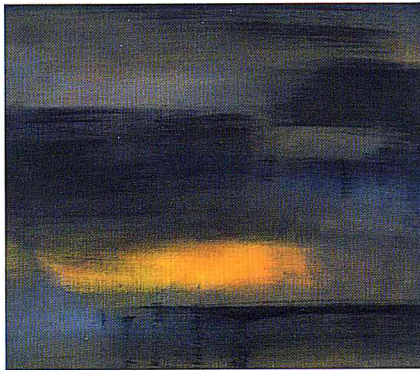


## Marianne Marbach

Wäre es nicht wunderbar, wenn wir dort je hingelangen könnten, an diesen „Ort“ wo zwei Welten sich begegnen? Das Aufeinandertreffen, die Berührung der Erde mit dem Himmel live erleben? Die Ausstellung „Horizonte“ spielt mit dieser faszinierenden Grenzlinie, die unseren Blick magisch anzieht und uns gleichzeitig bewusst macht, dass sie stets Sehnsuchtsort bleiben wird.

Für die Künstlerin Marianne Marbach ist das Verweilen oder Wandern am Meer wichtige Inspirationsquelle. Beim Schauen in die Weite, hin zu dieser magischen Linie zwischen Wasser und Himmel, gelingt es ihr leichter als andernorts, ganz im Hier und Jetzt zu sein. Der Blick auf den Horizont ist vertraut und doch immer wieder neu. Er fasziniert sie und hat sie neugierig gemacht, und so begann sie, diese Faszination in ihrem Atelier in Bilder umzusetzen. „Horizonte“ sind also seit einiger Zeit schon Thema in ihrem Atelier.

Beim Malen ereignet sich für Marianne Marbach oft etwas Besonderes: (erst) durch das Malen stellt sich heraus, was Begegnungen oder Beobachtungen, die sie bewegen, ihr wirklich bedeuten. Es ist ein Prozess des Wandelns: indem die Bilder sich immer weiter von der Illustration entfernen, sich auf einen Kern reduzieren, kommt sie der Essenz auf die Spur.



In den Bildern, die seit einem Jahr entstanden sind kann der Betrachter auf eine Entdeckungsreise gehen: er kann in diesen Grenzbereich der Welten eintauchen. Er kann Nähe und Distanz probieren, er kann sich in Beziehung zum Horizont setzen. Er kann den Raum zwischen sich und dem Horizont erkunden und wirken lassen. Und wird womöglich feststellen: es gibt ihn doch, den Ort, wo zwei Welten sich begegnen.



## Marianne Grote

lebt und arbeitet in Volksdorf. Ihre Bilder zeigen Ausschnitte der Natur und sind daher ebenso facettenreich wie diese selbst. Ihre Landschaftsbilder entstehen direkt in der Natur und in ihrem Atelier anhand von Skizzen und Fotos. Die Weiten und Horizonte der norddeutschen Küstenlandschaft faszinieren und inspirieren sie beim Malen ihrer Werke. Verbunden mit ihren eigenen inneren Bildern und Eindrücken, geht es ihr bei der Malerei darum, Stimmungen

auf der Leinwand zum Ausdruck zu bringen. Das faszinierende Spiel mit Farben und Formen eröffnet ihr neue Perspektiven, wobei sie immer wieder mit Begeisterung Neues in ihren Malprozessen probiert und entdeckt. Ihre Malweise reicht von abstrakt bis gegenständlich und sie bewegt sich am liebsten im Grenzbereich dieser beiden Darstellungsformen. Dabei entstehen reale Abbildungen, Zufälle, Übermalungen und überraschende Erneuerungen. Sie nutzt unterschiedliche Materialien und Werkzeuge wie Acryl, Öl, Aquarell, Tusche, Pinsel, Rollen, Spachtel, Stifte oder ihre Hände.

Die Malerei mit ihrer Vielfalt der Farben begleitet das Leben von Marianne Grote schon seit vielen Jahren. Ihre Kunstwerke zeigen Kräfte, Energien, Sehnsüchte, Verletzlich-



keiten und Verborgenes. So wie das Leben ist auch das künstlerische Schaffen im Fluss und in seiner Tiefe erfüllt von Widersprüchen, Gegensätzen, Spannungen und Zeitlosigkeit. Insofern sind diese Bilder sehr persönliche Werke, welche die Sichtweisen und Empfindungen der Künstlerin widerspiegeln.

[www.marianne-grote.de](http://www.marianne-grote.de)

[www.marianne-marbach.de](http://www.marianne-marbach.de)

Kunstspuren  
Volksdorf